

ESE

**Emotionale und Soziale Entwicklung
in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen**



**Call for Abstracts (CfA)
ESE, Heft 7 (2025):**

**„In bewegten Zeiten handeln – Der Förderschwerpunkt
emotionale und soziale Entwicklung im Kontext
aktueller bildungspolitischer und gesellschaftlicher Krisen“**

Call for Abstracts

ESE VII

**Emotionale und soziale Entwicklung in der Pädagogik
der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen**

Mai 2024

**Aus der
16. Konferenz der Dozierenden im
Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung an der FU Berlin**

Liebe Kolleg:innen,

wir freuen uns auf Ihre und eure Einreichungen zur diesjährigen Dozierendenkonferenz mit dem Titel: **In bewegten Zeiten handeln – Der Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung im Kontext aktueller bildungspolitischer und gesellschaftlicher Krisen.**

Albert Einstein wird das folgende Zitat zugeschrieben: „Those who have the privilege to know have the duty to act, and in that action are the seeds of new knowledge.“ Im Kontext der allgegenwärtigen globalen und lokalen Krisen muss qualitativ hochwertiger inklusiver Bildung eine hohe Priorität eingeräumt werden. Für viele trägt Bildung in Krisenzeiten das Potenzial, die Hoffnung auf eine bessere Welt in die Tat umzusetzen. Es gehört zum Selbstverständnis der Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, den Status Quo herauszufordern und zu verändern. Die Bewältigung bildungspolitischer Krisen erfordert neue Ansätze, Denkweisen und das Bündeln von Innovationen sowie bewährten Wissensbeständen. Eine gerechtere und inklusive Bildung braucht mehr als politische Forderungen.

Jede forschende Begleitung einer inklusiven Schulentwicklung und die daraus entstehende Handlung gestaltet auch einen politischen Rahmen. Die Antworten auf Fragen zur Teilhabe an politischen und sozialen Dynamiken sind ohne politischen Bezug nicht denkbar. Doch wie reagieren wir als fachliche Disziplin auf bildungspolitische Anforderungen in Zeiten gesellschaftlicher Krisen? Ist die fachliche Disziplin gar selbst in der Krise? Welche Chancen zur Weiterentwicklung des Fachs ergeben sich aus der Bewältigung gegenwärtiger Krisen? Inwiefern liegt es in der Rolle des Fachs, Beiträge zu Förderkonzepten nicht nur

individuumbezogen zu analysieren, sondern auch im Hinblick auf politische Einflussnahme durch miteinander kooperierende Forschende und pädagogische Fachkräfte zu verwerfen?

Auch die ESE VII verfolgt das Ziel, Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung in Krisenzeiten neu zu denken und für gerechtere bildungspolitische, schulische und unterrichtliche Bedingungen einzutreten. Die Dringlichkeit und Intensität der aktuellen Herausforderungen führen zu polarisierenden öffentlichen Debatten, in denen die Stimmen der betroffenen Schüler:innen zu selten gehört werden. Dies zu ändern bedarf eines gemeinsamen Diskurses über Theorien und Praktiken einer Pädagogik in Krisenzeiten, dem (nachhaltigen) Dialog mit Verantwortlichen für bildungspolitische Entscheidungen sowie der Solidarisierung mit pädagogischen Fachkräften, die aktiv für hochbelastete Schüler:innen eintreten. Wir laden Sie und euch ein, unsere Community zu inspirieren und zu verpflichten – wissenschaftlich, politisch und praktisch – die Bildung für die Krisen von morgen zu beleuchten und aktiv für diese einzutreten.

Wir freuen uns, wenn Sie und ihr Thema **eigene Bezugspunkte** zu diesem Rahmen aufgreifen und für die ESE VII zu einer der nachstehenden Rubriken ein Abstract einreichen:

1. **Originalia (doppelt-blinde, externe Begutachtung, i. d. R. 2 Gutachten):** Es können ca. 6 Originalia aus theoretischen und empirischen Arbeiten (mit max. 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Beitrag für die Ersteinreichung und zusätzlichen 10.000 Zeichen für mögliche Überarbeitungen) veröffentlicht werden. Diese unterliegen Peer-Reviews (double-blind). Die/der Erstautor:in muss sich in der Qualifikationsphase (noch keine dauerhafte Berufung/Wahl, noch nicht habilitiert) befinden. Um mögliche Überarbeitungen zu dokumentieren, wird ein Action Letter verwendet.
2. **Tagungsbeiträge und weitere Fachbeiträge (verblindetes Auswahlverfahren, Doppeltes-Peer-Review):** Tagungsbeiträge der Dozierendenkonferenz und weitere aktuelle Beiträge aus dem Fach. Insgesamt werden ca. 3-4 Beiträge veröffentlicht (mit max. 30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Beitrag für die Ersteinreichung und zusätzlichen 5.000 Zeichen für mögliche Überarbeitungen). **Ein Action Letter kommt auch hier zum Einsatz.**
3. **Zur Diskussion:** Hier darf eine Meinung pointiert und zugespitzt vorgetragen werden; der Beitrag soll aufrütteln und Gegenpositionen (in den nächsten Ausgaben) evozieren oder sehr gerne auf eine ältere Ausgabe Bezug nehmen. Dieses Mal möchten wir besonders zu Resonanzen auf die Diskurse, die in der letzten Ausgabe der ESE VI angestossen wurden zu *Neue Autorität* (Behringer, 2024; von Schlippe & Omer, 2024, sowie Jany, Urban & Link, 2024) sowie zum Thema "Migration, Diskriminierung und ESENT – Ein Plädoyer für durchque(e)rende Forschungszugänge" (Torres & Leitner, 2024) einladen. Besonders hilfreich und zielführend wäre, diese Diskurse weiterzuführen. Gerne können aber auch neue Diskursfelder eröffnet werden. Es soll

ein („fairer aber scharfer“) Diskussionsprozess fortgeführt (Aktuelle Diskurse „Neue Autorität“ und „Migration, Diskriminierung und ESENT“) oder eröffnet werden. Veröffentlicht werden ca. 2 Beitrag (mit max. 30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).

4. **Praxis und Theorie:** Um den Theorie-Praxis-Transfer zu intensivieren, können hier Beiträge mit vornehmlich thematischem Praxisbezug (schulisch und außerschulisch) eingereicht werden. Veröffentlicht werden 1-2 Beiträge (mit max. 20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).
5. **Buchbesprechungen:** Neuerscheinungen mit inhaltlichem Bezug zum Fach. Es werden 2-3 Beiträge veröffentlicht (mit max. 10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).
6. **Forum Kurzberichte aus den Ländern:** Aktuelle Entwicklungen in den einzelnen (Bundes-)Ländern, Kantonen usw. bzw. an den Studienorten können berichtet und gezielt dokumentiert werden. Auf diese Weise werden bildungspolitisch relevante Veränderungen öffentlich reflektiert und zugleich die Entwicklung des Faches auf Nebenwegen (nach)gezeichnet. Es werden max. 2 Beiträge veröffentlicht (mit max. 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).
7. **Neues aus dem Fach:** Nennungen von Stellenberufungen u. -besetzungen, Promotionen, Habilitationen, Preisen. Bis spätestens 01.03.2025 zu richten an gingelmaier@ph-ludwigsburg.de

Die ESE setzt als wissenschaftliche Jahreszeitschrift sowohl auf Nachwuchsförderung in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen („Nachwuchs first“) wie auch auf hohe wissenschaftliche Qualitätsstandards.

Wir laden daher ausdrücklich Nachwuchswissenschaftler:innen respektive Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen ein, ein Abstract einzureichen.

Die Redaktion legt Wert darauf, dass alle Einreichungen (auch in Phase 1 Abstractbewerbung) erkennbar auf hohem Niveau erfolgen, mit Absagen ist bei Nichteinhaltung der Qualitätsstandards von Anfang an zu rechnen.

Das Einreichverfahren ist als Qualitätsmerkmal **dreiphasig** gestuft.

Eine endgültige Annahme erfolgt erst am Ende (also am Ende von Phase 3)!

- 1) Zunächst wird ein Abstract eingereicht und es erfolgt eine Rückmeldung mit Einladung zur Einreichung eines umfänglichen Beitrags oder einer Ablehnung.
- 2) Anschließend wird der umfängliche Beitrag eingereicht, für den wiederum eine Rückmeldung zur Annahme bzw. Ablehnung erfolgt sowie mögliche Überarbeitungen zurückgemeldet werden. Wenn die Redaktion trotz der Annahme des Abstracts bereits zu diesem Zeitpunkt zu der Einschätzung kommt, **dass deutlich mehr als eine Überarbeitungsrunde notwendig sein wird, kann der Beitrag abgelehnt werden.**
- 3) Der Beitrag wird ggf. zur Drucklegung angenommen.

Dem Einreichverfahren liegt der folgende Zeitplan zugrunde:

Spätestens bis	
15.06.24	Abstracteinreichung durch Autor:innen: Abstract über max. ½ Seite, WORD-Datei , in dem der Beitrag aussagekräftig skizziert wird, Rubrik 1-6 (s.o.) bitte angeben, senden an: Stephan Gingelmaier gingelmaier@ph-ludwigsburg.de
Anfang Juli	1. Rückmeldung über <u>Annahme oder Ablehnung</u> der Abstracts
01.11.24	Strenge Ausschlussfrist (es sind keine Nachreichungstermine vorgesehen)! Einreichung der Beiträge (WORD-Datei, nach APA 7th s. ESE-Zeitschrift.net) an: Stephan Gingelmaier gingelmaier@ph-ludwigsburg.de Bitte mit ausgefüllter <ul style="list-style-type: none"> - ORCID-Kennung (falls vorhanden) - In Manuskript notieren «Eingereicht am: <i>bitte ausfüllen</i>» und «Angenommen am: <i>ausfüllen, wenn angenommen</i>») - „Excel_Liste_Belegexemplare“ und - Nennung aller Autor:innen nach Muster „Mitwirkende“ s. Anlage
07.01.25	2. Rückmeldung über <u>Ablehnung oder Annahme und mögliche Überarbeitungen</u> der Beiträge
Bis 01.02.25	Überarbeitung durch Autor:innen (1. Überarbeitungsschleife)
Bis 01.03.25	Überarbeitung durch Autor:innen (2. Überarbeitungsschleife)
Bis 01.04.25	3. Annahme zur Drucklegung (tlw. 3. Überarbeitungsschleife)
Ende Juni/ Anfang Juli 25	DoKo 2025: ESE VII liegt vor
Erstellung bitte unbedingt nach der APA 7th (genauere Hinweise auch zur Formatierung s. Homepage ESE-Zeitschrift.net) formatieren.	

Zur Information: Um die Zeit für Überarbeitungen verlängern zu können, wird für zukünftige Ausgaben versucht, den Einreichzeitpunkt der Gesamtmanuskripte noch etwas nach vorne zu verlagern.

Der anvisierte Leser:innenkreis setzt sich aus Hochschulmitarbeitenden, Studierenden, Praktiker:innen und Entscheidungsträger:innen sowie Verwaltungspersonen zusammen.

Wir bitten die einreichenden Autor:innen:

- darum, Wert auf eine **gender- und diskriminierungssensible Sprache** in der ESE zu legen. Zum Gendern wird der Doppelpunkt verwendet, aus Schüler wird Schüler:innen.
- um eine **klare Zuordnung** zu einem der 6 genannten Einreichformate. Bitte schreiben Sie/schreibt dies explizit in die erste Einreichung des Abstracts (Mail und Anhang).
- alle Autor:innen über den Titel zu schreiben.
- Unter den Titel zu vermerken
 - Eingereicht am (Einreichdatum der ersten vollständigen Version des Manuskripts per Mail)
 - Angenommen am (Datum der Bestätigung, dass das Manuskript – am Ende von Phase 3 - in der vorliegenden Form von der Redaktion akzeptiert wurde).
- die ORCID-Kennung aller Autor:innen, falls vorhanden, bitte dazu schreiben.
- **Tabellen, Abbildungen und Bilder in einer separaten Datei** zu übermitteln. Im Text wird vermerkt, wo diese eingefügt werden sollen. Bitte auf eine hohe Auflösung achten. Bitte vor allem aus Gründen der Platzknappheit alles, was möglich ist, selbst konstruieren und «unveränderbare» Abbildungen nur, wenn es sich z.B. um ein für den Text notwendiges Bild/Foto handelt, aufnehmen.
- den Beiträgen der Rubrik *1. Originalia*, *2. Tagungsbeitrag und weitere Beiträge*, *3. Zur Diskussion* und *4. Praxis und Theorie* ein kurzes Abstract (ca. 5-7 Zeilen) in **Deutsch und Englisch** mit maximal **5 Key-Words** in **Deutsch und Englisch** voranzustellen. Bitte **Titel auch in Deutsch und Englisch** angeben.
- Beiträge der Rubrik *Originalia* bitte in **zwei Versionen** zu schicken (Hintergrund: Begutachtung):
 - Version **_I _regulär**: enthält den unveränderten Beitrag mit allen Angaben zu den Autor:innen (auch die Abbildungen müssen, falls sie Angaben zu den Autor:innen enthalten, in zwei Versionen eingehen).
 - Version **_II _Begutachtung**: Name, Anschrift, Hochschule usw. der Autor:innen in die Kopfzeile, alle Namen der Autor:innen und Co-Autor:innen im Text durch X ersetzen, Jahreszahlen im Text bei Zitaten der Autor:innen stehen lassen. Zitierte Literaturangaben, in denen Autor:innen im Literaturverzeichnis auftauchen, aus dem Hauptliteraturverzeichnis löschen (hier kein X, da Autor:innenschaft aufgrund alphabetischer Reihenfolge einfach zu entschlüsseln). Alle direkten oder indirekten Hinweise auf Beitragende und ihre Produkte sollen entfernt werden! (auch die Abbildungen müssen, falls sie Angaben zu den Autor:innen enthalten, in zwei Versionen eingehen)
 - **Nach** einer möglichen Überarbeitung und endgültigen Annahme reichen die Autor:innen den Beitrag mit allen Angaben zu den Autor:innen (**Version I _regulär_überarbeitet**) zur **Drucklegung ein**.

- Die oben angegebene **Zeichenanzahl** mit Leerzeichen (inklusive Titel, Abstract, Key-Words, Text und Literaturangaben) ist **unbedingt einzuhalten!** Beiträge, die 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen über dem Limit der jeweiligen Rubrik liegen, werden automatisch zur Kürzung an die Autor:innen zurückgeschickt oder abgelehnt.
- alle Autor:innen nach dem Muster der angehängten Datei ***Mitwirkende am Ende des Beitrages*** anführen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie und ihr uns für dieses Vorhaben Ihr und euer Vertrauen, fachliche Expertise, (finanzielle) Unterstützung und Mitarbeit schenken würden/würdet und verbleiben mit den besten Grüßen,

**Stephan Gingelmaier, Janet Langer, Susanne Jurkowski, Pierre-Carl Link, Sascha Hein,
Isabell Schuster & Lars Dietrich**

Bitte leiten Sie/leitet diese E-Mail an interessierte Kolleg:innen weiter.

Die wissenschaftliche Fachzeitschrift ESE finanziert sich ausschließlich über Abonnements und erwirtschaftet keinen Gewinn. Verlag und Herausgeber:innen bitten hier zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Drucklegung um Ihr und euer Abonnement in Hochschule, Schule, Bibliotheken. Bitte abonnieren Sie, abonniert die ESE unter info@klinkhardt.de (24,90 € zzgl. Versandkosten, Studierende 19,90 € zzgl. Versandkosten).